

# Kultur

## FÜR KINDER

Warum Benno (12) kein Fleisch mehr essen will, sagt er auf Seite 31

## MAHLZEIT

Bitte auflegen: Kolumnistin gibt Tipps zum gesunden Brutzeln. Seite 32

VOLKSFREUND.DE/KULTUR

## Wer wird Kapitalistenschwein des Monats?

**TRIER (AF)** Bewährtes Format in neuer Umsetzung: Der Kleinkunstwettbewerb „Kunst gegen Bares“ wird am Mittwoch aus dem kleinen Saal der Tufa im Livestream übertragen (19 Uhr, OK54 und bei Youtube). Die Reihe ist offen für jede Form künstlerischen Darbietens – ob Theater-Monolog oder Songwriter, Jonglage oder Tanz, Stand-up-Comedy oder Lyrik. Das KGB-Prinzip sieht so aus: Jedem Künstler wird ein Sparschwein zugeordnet, in das die Besucher den Betrag „einwerfen“, der ihnen die jeweilige Kunst wert ist. In Corona-Zeiten läuft das über Paypal. Die Auftretenden erhalten den kompletten Inhalt der „Schweine“. Es zählt die direkte Wertschätzung der Kunst und des Künstlers: Der Performer mit dem meisten Geld wird zum Kapitalistenschwein des Monats. Auch der Poetry-Slam am Samstag, 23. Mai, wird live aus dem Mergener HofTrier im Internet übertragen (20 Uhr).

Infos: www.kulturraumtrier.de

## Start in Leipzig: Rammstein setzt Tour 2021 fort

**BERLIN (dpa)** Rammstein hat den zweiten Teil der Europa-Tour auf das kommende Jahr verlegt. Die Band gab nach der coronabedingten Absage der Konzerte in diesem Jahr neue Termine bekannt. Auftakt für die Fortsetzung der Stadion-Tour ist am 22. und 23. Mai 2021 in Leipzig. In Deutschland sind zudem ebenfalls bereits ausverkaufte Konzerte in Stuttgart (31.5./1.6.2021), Berlin (5./6.6.), Düsseldorf (26./27.6.) und Hamburg (30.6./1.7.) terminiert.

## „Das ist so nicht finanzierbar“

Warum das Festivaljahr 2020 aus Sicht der Eifel-Kulturtag gelaufen ist – auch wenn kleinere Veranstaltungen bald wieder über die Bühne gehen dürfen.

VON ANDREAS FEICHTNER

**MANDERSCHIED** Am Montag wanderte die letzte Tranche ins Altpapier. Das, was von den 1200 Kilo Programmheften noch übrig war. „Man kann ja nicht bewerben, was nicht stattfinden wird“, sagt Rainer Laupichler, Geschäftsführer der Eifel-Kulturtag. 2020 fällt flach. Nicht nur für ihn, sondern praktisch für die gesamte Branche. Aber das Leid zu teilen, halbiert weder Leid noch Kosten. Die Eifel-Kulturtag gibt es seit 14 Jahren, sie haben sich etabliert: Mit ihrem Mix aus Kabarett, Lesungen, Musik und Vorträgen, über die ganze Eifel verteilt. Sie bringen bekannte Künstler auch in die kleinen Orte – mit Erfolg: Die Auslastung lag im vergangenen Jahr bei 96 Prozent. Jede Spielzeit sei aber ein enormes Risiko, „weil wir immer wieder bei Null anfangen“. Das sagte Laupichler schon im Winter im TV. Jetzt weiß er: In diesem Jahr wird ein dickes Minus stehen, weil wegen der Corona-Krise viele Veranstaltungen gestrichen werden mussten. Für andere – wie die Auftritte von Konrad Beikircher oder Daphne de Luxe – gibt's Ersatztermine im nächsten Jahr. Das Positive an der schwierigen Lage: Von Sponsoren gibt es laut Laupichler positive Signale.

Oder ginge doch noch etwas in diesem Jahr? In Hessen sind Veranstaltungen mit bis zu 100 Zuschauern bereits wieder erlaubt,



Rainer Laupichler, Geschäftsführer der Eifel-Kulturtag.

FOTO: CHRISTOPH STROUVELLE

unter strengen Auflagen. In Rheinland-Pfalz dürfen Theater, Kinos und Kleinkunsthäuser ab 27. Mai öffnen. „Unser Veranstaltungen sind so nicht finanzierbar“, sagt Laupichler mit Blick auf die Hygieneverordnungen: „Berücksichtige ich den Mindestabstand und die einzuhaltenen Wege nach der Hygieneverordnung, dann sitzen in einem Saal mit 200 Zuschauern Fassungsvermögen nur noch 50 Menschen.“ Er brauche zudem mehr Personal, um die Verordnungen umzusetzen – die laufenden Kosten (Gema, Gagen, Technik, Künstlersozialkasse) blieben aber gleich. Auch die Empfehlung, Veranstaltungen nach draußen zu verlegen, sei kaum umsetzbar: „Dann steigen die Technikkosten.“ Dass ein Event unter den erschwerten Bedingungen theoretisch stattfinden darf, kann für Veranstalter sogar ein Nachteil sein: Wenn sich Agenturen stur stellen und auf Erfüllung des Vertrags bestehen. „Da hätte ich mir Nachbesserungen von der Landesregierung gewünscht“, sagt Laupichler.

Diese negativen Erfahrungen hat er noch nicht gemacht. Ein großer Teil der Planungen für 2021 stünde schon. „Ich bin ein ‚Frühbucher‘“, sagt der Geschäftsführer. So habe er schon vor Beginn der Corona-Krise Künstler für das nächste Jahr gebucht. Die Eifel-Kulturtag 2021 werden also vermutlich an mehr Terminen als in den Vorjahren über die Bühne gehen. Aber das gilt für die ganze Branche – durch die vielen Verschiebungen wird es im nächsten Jahr wohl einen noch stärkeren Wettbewerb geben als bisher.

### INFO

#### Eifel-Kulturtag

**Versoben:** Kabarett à la surprise, Niederöfflingen (auf 22. Mai 2021); Konrad Beikircher, Minderlittgen (2. Oktober 2021); Daphne de Luxe (10. Juni 2021); Bernd Lafrenz (17. Juli 2021); Carmela de Feo (auf 11. September 2021).

**Ersatzlos gestrichen:** alle Klausener Gespräche, Klausen; Neuburg; 30. Mai, Mark Britton, Pickleißem; 20. Juni, Eva Eiselt; 28. Juni, Lukas Müller; 22. August, Peter Vollmer; 29. August, Dr. von Lucadou, 19. September: Eugen Drewermann (Klausen).

## Bangen um die Frankfurter Buchmesse

Was wird aus der Frankfurter Buchmesse? Noch im Mai soll die Entscheidung fallen. Die Veranstalter stehen unter Druck.

VON SANDRA TRAUNER

**FRANKFURT (dpa)** Dichtes Gedränge in den Messehallen, Menschenströmen bei Lesungen, ausgebuchte Hotels und Gäste aus aller Welt: Solche Szenen wird es in diesem Herbst nicht geben. Falls die Frankfurter Buchmesse überhaupt stattfindet, wird sie anders sein. Aber wie? Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels hat angekündigt, „Ende Mai“ über die mögliche Ausgestaltung der Messe zu entscheiden.

„Im Moment kämpfen wir aktiv um die Frankfurter Buchmesse“,

sagt Frankfurts Oberbürgermeister Peter Feldmann (SPD) im Interview der Deutschen Presse-Agentur. „Wir werden alles tun, damit diese bedeutende Messe stattfinden kann.“ Die Meinung bei den Verlagen scheint gespalten: Die einen hoffen, dass die Messe wenigstens in abgespeckter Form stattfindet. Die anderen glauben, wenn internationale Aussteller nicht anreisen können und wenig Publikum kommen darf, ergibt die Messe keinen Sinn.

Mehr als 300 000 Besucher waren in den Vorjahren nach Frankfurt geströmt, fast 7500 Aussteller aus über

100 Ländern angereist, die Liste der Veranstaltungen war so dick wie ein Buch. Das weltgrößte Event für Bücher sollte in diesem Jahr am Abend des 13. Oktober eröffnet werden und bis 18. Oktober dauern.

Kurz vor der Entscheidung will sich bei der Buchmesse oder dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels niemand mehr öffentlich aus dem Fenster lehnen. „Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Organisation der Frankfurter Buchmesse 2020 mit einem hohen Maß an Unwägbarkeiten verbunden“, heißt es in einem dünnen Statement. Die Ver-

anstalter gehen davon aus, dass auf jeden Fall auch im Oktober „noch eine ganze Reihe an Einschränkungen für Veranstaltungen bestehen werden“. Möglicherweise findet die Messe teilweise in den Hallen und teilweise im Internet statt. Denkbar wäre eine „Virtualisierung“ zum Beispiel beim Rechtehandel oder bei gesellschaftspolitischen Diskussionen. Als die Leipziger Buchmesse im März kurz vor der Eröffnung abgesagt wurde, konnte man das schon mal üben. Es gab Aktionen im Internet und Einladungen im kleineren Kreis, der Preis der Leipziger Buch-

messe wurde im Radio vergeben. Besser als nichts, bilanzierten die Verleger nach der „virtuellen Buchmesse“.

Schwierig ist die Situation auch für den Ehrengast Kanada. „Während der Buchmesse in Frankfurt, aber auch bereits im ganzen Jahr zuvor organisiert Kanada ein umfangreiches Kulturprogramm in ganz Deutschland“, hatten die Organisatoren im Januar angekündigt. Unter dem Motto „Singular Plurality“ wollte das Land vor allem die Mehrsprachigkeit seiner Literatur herausstellen.

Der Jubiläumsband (48 Seiten, Auflage: 10 000) kann gratis bestellt werden über die Homepage des Festivals [www.eifel-literatur-festival.de](http://www.eifel-literatur-festival.de)



**Produktion dieser Seite:** Andreas Feichtner

## VINYL DER WOCHE BETTER DAYS - TIM VANTOL

## Die Schatztruhe des holländischen Bayers

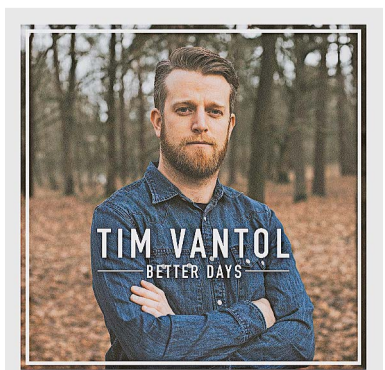
Wer kennt ihn nicht, den Traum von Amsterdam? Zugegeben, wohl mehr Menschen haben ihn an Fastnacht besungen als tatsächlich geträumt. Trotzdem: Die niederländische Hauptstadt fasziniert Millionen. Traumhaft war sie für den dort heimischen Singer-Songwriter **Tim Vantol** nicht – er tauschte sie gegen das bayrische Berchtesgaden ein. Dass er sich dort wohlfühlt, wird in seinem neuen Album **Better Days** deutlich.

Zu laut, zu eng: So fühlt sich Amsterdam für **Tim Vantol** vor einigen Jahren an. Er war nicht immer der Akustik-Musiker, der er heute ist. Seine Wurzeln liegen im Punk-Rock, bei der Band **Antillectu-**

**al** – neben der Enge und Lautstärke Amsterdams macht ihn aber auch die Bandzugehörigkeit nicht vollends glücklich. Also: Raus aus dem Flachland und dem Punk, rein in die Höhe und ins Songwriter-Geschäft. Nicht nur für Vantol, sondern auch für die Fans ist das eine Entscheidung, die sich bezahlt macht. In elf Jahren baut er sich drei Alben eine treue Fanbasis auf, tourt unter anderem mit seinem Vorbild **Chuck Ragan** (ehemals **Hot Water Music**).

Doch die amsterdamsche Enge setzt ihm zu. Er kämpft mit „seinen eigenen Dämonen“, wie er es selbst bezeichnet. Zwischenzeitlich denkt er sogar daran, die Musik an den Nagel zu hängen.

Was entspringt aus einer solchen Situation? Nein, kein Album, das herunterzieht. Im Gegenteil: Vantol krepelt die Arme hoch und begeistert mit dem lebensbejahenden **Better Days** – seiner persönlichs-



ten Platte, auf der er seine Schmerzen in Lebensmut umwandelt, den er an den Hörer weitergibt.

Musikalisch präsentiert sich das Album sehr countrylastig, ohne die Einflüsse aus Rock, Folk und Pop vermissen zu lassen. Vantol findet eine sehr ansprechende Mischung aus nachdenklichen (*Not Today* und *It's Gonna Hurt*), mitreißenden (*Tell Them* und *No More*) sowie krachenden Songs (*Better Days* und *You Will Never*), die an jeder Theke gegrölt werden können. Eben diese Vielfalt macht das Album aus: In der Vantol'schen Songschatztruhe findet jeder Hörer sein persönliches Schmuckstück. **Christian Thome**

Better Days erscheint am 22. Mai.

Anzeige

Deal des Tages meine deal % welten

Schon ab 36,00 €

Erhalten Sie Ihre Aufnahmen von früher! Ihre alten Musikcassetten oder Schallplatten auf CD digitalisieren lassen. 5 oder 10 Stück

DIGITALISIERUNGSTUDIO CATRIN ZAHN  
Am Wiesengrund 11 | 08107 Kirchberg

Deal nur online erhältlich unter [www.meine-dealwelten.de](http://www.meine-dealwelten.de)

Zeitschriftlicher Volksfreund  
Er gehört zum Leben  
[www.volksfreund.de](http://www.volksfreund.de)